

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementpreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagsblattes)
vierteljährlich 1 M. 25 Pfg.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespalteten Corpus-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

**Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.**

Dreihundertdritter Jahrgang.

Buchdruckerei von **Ernst Ludwig Förster** in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von **Paul Weber** in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für
Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. M. Fischerich.
Dresden:
Annoncen-Bureau Gaaßenstein
& Vogler u. Invalidenbank.
Leipzig:
Rudolph Rosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag betragen oder nicht.

Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

N^o 88.

2. November 1881.

Wegen Reinigung der Lokalitäten der unterzeichneten Behörde werden
**nächsten Freitag, den 4. November, Nachmittags und
Sonnabend, den 5. November, Vor- und Nachmittags**
nur dringliche, einen Aufschub nicht gestattende Geschäfte erledigt, was zur Beachtung hierdurch bekannt gemacht wird.
Pulsnik, am 28. October 1881.

Das königliche Amtsgericht.
Dr. Krentel.

Nachdem für den abwesenden Hausbesitzer Friedrich Robert Schütze aus Großröhrsdorf der Handelsmann Ludwig Ferdinand Kösen daselbst als Abwesenheits-
vormund bestellt worden ist, wird solches andurch bekannt gemacht.
Pulsnik, am 28. October 1881.

Das königliche Amtsgericht.
Dr. Krentel.

Beanntmachung.

An die sofortige Ausführung der fälligen Staats- und Communalsteuern bis mit spätestens
den 8. November a. e.,
Vormittags von 8 bis 12 Uhr, wird hiermit erinnert und von diesem Tage ab gegen alle Restanten das Erinnerungsverfahren eingeleitet werden, was hiermit
zur Nachachtung bekannt gegeben wird.
Pulsnik, am 1. November 1881.

Der Stadtrath.
Schubert.

Gestohlen

wurde in der Nacht vom 17. zum 18. d. M. aus einer unverschlossenen Scheune in Stenz ein „Carl Rodak, Stenz, Nr. 20“ gezeichneter Sack mit einem
Inhalt von ungefähr 1/2 Scheffel Korn, sowie ein Dreschflegel.
Alles zur Habhaftwerdung des Thäters Sachdienliche bitte ich mir mitzuteilen.
Königsbrück, am 26. October 1881.

Der Königl. Anwalt.
Feine.

Erlaß

an die Schulvorstände.

Dieserjenigen Schulgemeinden, deren Rechnungsjahr mit dem bürgerlichen Jahre abschließt, haben den Voranschlag über die Erfordernisse der Schule im Jahre 1882
bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe von 10 M. spätestens **bis zum 30. November dieses Jahres** in doppelten Exemplaren anher einzureichen.
Königliche Bezirks-Schulinspektion.
In Stellvertretung: Dr. Wild.

Italiens Annäherung an Oesterreich u. Deutschland.

Am Donnerstag erhielt in der österreichischen Hauptstadt Wien ein neues Friedensverhältnis seine Sanction, denn an diesem Tage kam der König Humbert von Italien nach Wien, um mit dem Kaiser Franz Josef die schon längst geplante Zusammenkunft zu haben. Daß diese Monarchenbegegnung nicht nur ein Akt der Courtoisie, sondern ein Ereignis von größter politischer Bedeutung ist, darüber kann nicht der geringste Zweifel bestehen, denn vor der Zusammenkunft des Königs Humbert mit dem Kaiser Franz Josef fanden mehrere Monate hindurch Verhandlungen zwischen den Cabineten von Wien, Berlin und Rom statt und zum Gefolge des Königs zählten auch sein Premierminister Depretis und sein Minister des Auswärtigen Mancini.

Die Klarlegung der Ursachen der Wiener Monarchenzusammenkunft bedarf keiner tiefen Erörterungen, dieselbe bedeutet ohne Zweifel, daß der alte Antagonismus zwischen Italien und Oesterreich als ein überwundener Standpunkt betrachtet werden soll und Italien seinen Anschluß an den Friedensbund Oesterreichs und Deutschlands vollzieht. Es ist ziemlich leicht begreiflich, daß die italienischen Staatsmänner und der junge König Humbert zu der Einsicht kommen mußten, daß ein solcher Friede und eine diesem Zweck förderliche Annäherung Italiens an die Friedenspolitik der Kaiserreiche das größte Heil sei, welches für lange Zeit Gewissermaßen einsam und verlassen war die Stellung Italiens inmitten der europäischen Großmächte geworden, denn die Beziehungen der alten Bundesgenossenschaft Italiens mit Frankreich löderten sich seit 1870 auch mehr und mehr und seit dem eroberungsjüchtigen Vor-

gehen Frankreichs in Tunis, worauf Italien selbst berechnete Ansprüche zu haben glaubte, sind die italienische und französische Nation sogar in eine unverkennbare Gegnerschaft gerathen, eine Gegnerschaft, welche durch die Wuthausbrüche zwischen den Franzosen und Italienern in Marseille während des letzten Sommers neue Nahrung erhielt und ohne allen Zweifel die Italiener den Franzosen entfremdet hat. Wenn nun aber Italien einsehen mußte, daß es bei Frankreich keine Stütze mehr finden konnte, so sah die italienischen Diplomaten sich offenbar genöthigt, sich Bündniß suchend an eine andere Italien am nächsten stehende Großmacht zu wenden. Dies wird nun offenbar Deutschland gewesen sein, da aber zwischen dem deutschen Reiche und dem österreichischen Kaiserstaate ein enges Freundschaftsverhältnis besteht, so konnte Deutschland einen Anschluß Italiens nicht annehmen, wenn Italien nicht auch gleichzeitig gesinnt war, sich mit Oesterreich vollständig zu versöhnen. Eine Ausöhnung zwischen Oesterreich und Italien konnte aber unmöglich sehr schwer sein, denn Oesterreich begehrt nach keiner Rache an Italien für die an diesen Staat verlorene Lombardei und Venedig und Italien, welches in den Jahren 1859, 1866 und 1870 mit fremder Hilfe die Lombardei, Venedig und Rom gewann kann mit seinem derzeitigen Länderbesitz recht zufrieden sein und hat wenigstens keine zwingende Ursache, seine Grenzen noch weiter nach Oesterreich auszudehnen. Auch heben wir an dieser Stelle noch besonders hervor, daß die Schreiereien der „Italia irredenta“ nach Triest und Welschtirol jedenfalls von den maßgebenden Kreisen Italiens nicht gebilligt wurden.

So findet zu Gunsten des europäischen Friedens die Annäherung Italiens an Oesterreich und Deutsch-

land statt und dieses glückliche Resultat haben die theilhaftigen Staaten jedenfalls in erster Linie dem deutschen Reichskanzler zu verdanken, welcher mit bewundernswerther Geschicklichkeit einen gewaltigen Friedensbund Deutschlands, Oesterreichs, Russlands und Italiens hergestellt hat.

Zeitereignisse.

Pulsnik. Wir wollen nicht verfehlen, auf die in heutiger Nummer unseres Blattes erlassene Bekanntmachung des Stadtraths, bezüglich Ausführung der Steuern aufmerksam zu machen und wiederholt zu erwähnen, daß die Fälligkeitstermine schon längst vorüber sind, als Grundsteuer am 1. August, Brandcasse, Rente und Einkommensteuer am 30. September, Commun- und Schulanlage am 15. October. Die Grundstücksbesitzer wollen die ihnen gebotene Bequemlichkeit, die Steuern nur in zweimaligen Terminen abführen zu können, wohl beachten und pünktlicher nachkommen, da sonst leicht dieselbe einmal aufhören könnte, und dieselben dann jeden Termin für sich abführen müßten, also die Grundsteuer am 1. Februar und 1. August, Brandcasse und Rente am 1. April und 1. October, Einkommensteuer am 1. Mai, 15. Juli 30. September, sowie die städtischen Anlagen nach den geordneten Terminen, also Ratt 2, dann 8 bis 10 Mal.

Pulsnik. Bis her sind 315 definitive Wahlergebnisse bekannt, davon 39 Conservative, 16 Reichspartei, 84 Centrum, 20 Nationalliberale, 2 Liberale, 23 Seceffionisten, 29 Fortschrittler, 3 Volkspartei, 12 Polen, 10 Partikularisten, Welsen, Protestler, 2 unbestimmt, 75 Stichwahlen.